

# Dana Stollers Begegnung mit Kalle Palander

**SKI ALPIN** Dana Stoller aus Frutigen gilt als eine der ganz grossen Nachwuchshoffnungen im alpinen Skirennsport. Allerdings stand die Karriere der 15-Jährigen im letzten Jahr auf der Kippe.

Frühjahr 2010: Die Motivation war weg; der Spass und die Freude am Skifahren hatte Dana Stoller fast gänzlich verloren. Die 15-Jährige war, trotz vielen guten Resultaten, moralisch auf dem Tiefpunkt angelangt. «Ich hatte mich ernsthaft mit dem Gedanken befasst, mit dem Skirennsport aufzuhören», sagt sie heute. Die Chemie zwischen ihr und ihrem Trainer stimmte seit längerem nicht mehr. Ihre Eltern, die viel Zeit in den Skirennsport von Dana investiert hatten, aber auch die ältere Schwester Nina (früher selbst eine erfolgreiche BOSV-Fahrerin) litten mit. Vater Toni bemühte sich um eine vernünftige

Lösung, und er fand sie: Mit der Gründung des Regionalen Leistungszentrums Frutigen (RLZ) übernahm mit Reto Daepf ein ehemaliger JO- und Regionentrainer von Dana das Cheftraineramt, der ihre Stärken und Schwächen kannte wie kein anderer. Nach dem Entscheid von Dana, nicht mehr im BOSV-Kader mitzumachen, bot er ihr an, wieder bei ihm im RLZ zu trainieren. Seither sind die Motivation und der Spass bei der Sekundarschülerin wieder da und die Welt bei Stollers wieder in Ordnung. «Es war der beste Entscheid, den wir zum Wohle unseres Kindes gefällt haben», äussert sich Vater Toni zur jetzigen Situation.

Reto Daepf zeigt sich äusserst zufrieden mit den Leistungen seiner Athletin, die viel Ruhe ausstrahlt. Lobenswert seien ihr Trainingsfleiss und ihre Zielstrebigkeit. «Sie versucht immer, aus Fehlern zu lernen und diese auszumerzen», so Daepf. Den schnellen Schwung beherrsche sie ausgezeichnet. Potenzial sieht der Trainer bei ihr noch im technischen Bereich.

## Fussball oder Skifahren?

Dana Stoller ist nicht nur eine talentierte Skifahrerin, sondern gleichzeitig eine sehr gute Fussballspielerin. Dies bestätigt Urs Kallen, der beim FC Frutigen die B-Juniorinnen trainiert, bei welchen Dana mitspielt. «Leider bleibt nicht immer Zeit für mein grosses Hobby, weil sich die Trainings und die Skirennen oft mit den Fussballspielen überschneiden», sagt die Sportlerin. Und Urs Kallen ergänzt: «Sie ist eine talentierte Teamspielerin, mit guter Technik, aber auch eine gefährliche Torschützin.» Trotz ihrer Begeisterung für den Fussball – ihr Lieblingsverein ist nicht etwa YB oder Thun, sondern der FC Zürich – hat sie sich für den Skirennsport entschieden.

## Das spezielle Erlebnis

Das Skigebiet Tschenten und insbesondere das Chuenisbärgli gehören zu den bevorzugten Trainingsorten von Dana. An diesem Berg erlebte die 15-Jährige letzte Woche eine unerwartete Begegnung. Beim FIS-Frauenslalom



Dana Stoller, eingerahmt von zwei finnischen Weltcupfahrern: Links neben Stoller ihr grosses Vorbild Kalle Palander, rechts Marcus Sandell, anlässlich des Frauen-FIS-Rennens am Chuenisbärgli.

Toni Stoller/zvg

durfte sie als Vorfahrerin starten, genauso wie der Finne Kalle Palander, der für Dana eines der grössten Vorbilder ist. «Auf dem Weg an den Start durfte ich mit ihm auf dem Skilift sogar einige Worte wechseln», sagt sie. Und am Schluss gab es auch noch ein Erinnerungsfoto, auf welches Dana mächtig stolz ist.

Ebenfalls stolz sein kann sie auf den Saisonstart beim JO-LEKI-Cup. Bei den Punkterennen 1 und 2 resultierten auf dem Männlichen die identischen Rangierungen. Im ersten Slalomrennen deklassierte sie die Konkurrenz um 2,5 Sekunden und mehr; im zweiten musste sie sich nur der stark fahrenden Lia Nöpflin geschlagen geben. «Meine Lieblingsdisziplin bleibt aber der Super-G. Ich liebe die Geschwindigkeit», sagt Dana. Aber auch in den technischen Disziplinen stellt sie ihr grosses Talent immer wieder unter Beweis. So am vergangenen Sonntag bei den beiden Riesenslalom im Saanenland am Wasserngrat. Beide Rennen entschied die Frutigerin souverän für sich.

## Nun eine Sportlerlehre?

Grosse sportliche Ziele setzt sich die 15-Jährige (noch) nicht. «Ich nehme Rennen für Rennen, dann sehen wir Ende Saison, wie es mit meiner Karriere weitergeht», sagt Dana. Anders sieht es mit der beruflichen Zukunft aus, welche konkrete Formen angenommen hat. Nach dem Schulaustritt im Sommer darf sie bei der Raiffeisenbank Frutigland in Frutigen eine kaufmännische Lehre beginnen. Diese Bank will Dana auch auf ihrem sportlichen Weg unterstützen und gibt ihr die Möglichkeit zur Absolvierung einer Sportlerlehre, sofern sie sich nach den Selektionen für die Weiterführung der Skikarriere entscheidet. Kurz vor den Weltcuprennen in Adelboden hat Raiffeisen als äusserst sportfreundliches Bankinstitut bekanntlich den Sponsoringvertrag mit Swiss-Ski verlängert. Auf einen solchen wartet das Skitalent aus Frutigen bisher vergebens. Es sind die Eltern, welche grösstenteils für die Kosten von Dana aufkommen müssen. Peter Voegeli

## DANA STOLLER

**Geburtsdatum:** 25.2.1996  
**Wohnort:** 3714 Frutigen  
**Beruf:** Schülerin (9. Klasse), ab Sommer kaufmännische Lehre bei der Raiffeisenbank Frutigland in Frutigen mit der Möglichkeit zur Absolvierung einer Sportlerlehre.  
**Verein:** SC Adelboden  
**Status:** JO-II-Fahrerin, Mitglied des Regionalen Leistungszentrums Frutigen (RLZ).  
**Trainer:** Reto Daepf  
**Bisher grösste Erfolge:** BOSV-Meisterin im Slalom und Riesenslalom; Gesamtsieg beim BOSV LEKI-JO-Cup; diverse Podestplätze bei Interregio Rennen. Teilnahme an JO-Schweizermeisterschaften Speed, Slalom und Riesenslalom; Medaillengewinne an Schweizerfinals des GP Migros (3x Gold, 1x Silber, 2x Bronze); Aufnahme in's Top JO-Kader Swiss Olympic mit nationaler Talent Card.  
**Hobby:** Fussball, spielt bei den B-Juniorinnen des FC Frutigen.  
**Ziele:** Qualifikation für JO-Schweizermeisterschaften in sämtlichen Disziplinen mit anschliessend guten Platzierungen; Selektion NLZ-Kader. pvt

## Neuhaus wie Stoller

**SKI ALPIN** Jessica Neuhaus aus dem freiburgischen Oberschrot hat beide JO-I-Riesenslalom am Wasserngrat in Gstaad gewonnen.

Die zwölfjährige Jessica Neuhaus (Oberschrot) vom Verband Schneesport-Mittelland (SSM) ist die grosse Dominatorin der bisherigen JO-LEKI-Cuprennen in der Kategorie JO I. Nach ihrem Sieg und dem zweiten Rang hinter der Eggwilerin Bonnie Graf (ebenfalls vom SSM) beim Saisonauftakt in Grindelwald, dominierte sie am Wochenende am Gstaader Wasserngrat auf eindrückliche Art. Neuhaus gewann beide Riesenslalom. Den ersten mit 1,37 Sekunden Vorsprung auf Graf und mit 3,87 Sekunden auf die drittplatzierte Marlies Bircher aus Adelboden; den zweiten vor Zoé Herrmann aus Schönried und vor Graf. Allerdings kamen Herrmann und Graf bis auf 0,24, resp. 0,27 Sekunden an die Bestzeit von Neuhaus heran. Damit weist Neuhaus die identische Bilanz wie Dana Stoller (JO II) auf. Drei Siege und ein zweiter Rang. pvt

## Meistertitel für Steimle und Nyffenegger

**SKI ALPIN** Schnellster bei der Riesenslalom-BOSV-Meisterschaft an der Lenk war der 19-jährige Simon Steimle (Saanen). Bei den Frauen holte sich Sandra Nyffenegger aus Unterseen den Titel.

Auf der Sonnenhang-Piste im Lenker Skigebiet Metschberg wurden die BOSV-Meister im Riesenslalom ermittelt. Simon Steimle vom Skiclub Saanen holte sich bei den Männern den Titel. «Das Gefühl war zwar nicht optimal auf dieser Hartschneepiste, trotzdem ist mir ein solider rhythmischer Lauf gelungen», freute sich der 19-Jährige. Steimle besucht momentan die Sportmittelschule Engelberg.

Der angehende Hotelfachmann absolviert an der Reception des Engelberger Hotels Terrasse sein Praktikum. Vor drei Jahren gewann Steimle an der Junioren-SM in Zinal Gold in der Superkombination. Auf dem Stoss holte er sich zudem die bronzene Auszeichnung in der Abfahrt. Noch höher einzustufen ist sein Gesamtsieg im Swiss Cup.

An diese Erfolge konnte er später wegen Kniebeschwerden

nicht mehr anknüpfen. «Die Kniebeschwerden zwangen mich leider beim Sommergrundlagen-training etwas kürzer zu treten», sagt Steimle.

## Steimles Neubeginn

Um seine Skikarriere neu anzukurbeln, wolle er diese Saison aber wieder Gas geben. Bei den FIS-Rennen, wo er sich in den Startnummern-Bereich 40 bis 50 vorgearbeitet hat, schaute als Be-



Simon Steimle sieht den folgenden Rennen zuversichtlich entgegen.

stresultat der 14. Rang bei einem Slalom in Frankreich heraus. Im Slalom fühlt sich der begeisterte Speedfahrer ebenfalls im Element. So wurde Steimle Anfang Saison bei den Uni-FIS-Rennen von Schönried im Slalom Erster und Dritter.

Dass er bei den Schweizer Meisterschaften «der Grossen», welche in der Lenzerheide und in Sankt Moritz stattfinden, gegen sein Idol Carlo Janka antreten



Sandra Nyffenegger strahlt nach ihrem Sieg. Bilder zvg

darf, freut den mehrfachen Edelmetallgewinner von BOSV-Meisterschaften ganz besonders.

## Sieg für Nyffenegger

Schnellste Frau war, wie bereits 2009, Sandra Nyffenegger aus Unterseen. «Ich habe eigentlich nicht dass Gefühl gehabt, dass meine Skis besonders schnell waren», wunderte sich die 20-Jährige. Sie fahre eigentlich nur noch aus Freude sagt die Geschichts- und English-Studentin der Universität Bern. «Als ich bei den FIS-Rennen den Durchbruch nicht schaffte, sah ich ein, dass ich für eine Weltcup-Karriere ganz einfach zu wenig gut war», begründet Nyffenegger ihren frühen Rücktritt. Ganz vom geliebten Skisport abwenden wollte sie sich aber doch nicht. Die Erfahrung, die sie sich von der JO ihres Skiclubs Stedli-Unterseen bis ins NLZ technisch angeeignet hat, gibt sie nun den Youngsters des Stützpunktes Bödeli weiter. Dass der BOSV-Meistertitel kein Zufall war, zeigte Nyffenegger beim anschliessenden Adler-Riesenslalom, wo sie ebenfalls klare Bestzeit gefahren ist. Peter Russenberger

## Thürler auf Rang vier

**SKI ALPIN** Andrea Thürler (Jaun) verpasste in Veyonnaz an der Juniorinnen-SM im Riesenslalom nur ganz knapp die Bronzemedaille.

Veyonnaz hatte sich kurzfristig bereit erklärt, die Juniorinnen-Schweizermeisterschaften im Riesenslalom zu übernehmen. Ursprünglich wollte man dieses Rennen an der Lenk durchführen. Dies war jedoch aufgrund der Wetterverhältnisse nicht möglich. In Abwesenheit der Titelverteidigerin Joana Haehlen (Lenk), die von Swiss-Ski im Moment in Europacuprennen eingesetzt wird, stand Tania Vouilloz (SC Salvan) zu oberst auf dem Podest. Der viertplatzierten Andrea Thürler (Jaun) fehlten nur 0,46 Sekunden auf einen Medaillenplatz. Xenia Mani (Schwenden) wurde 16., Julia Zurbuchen (Habkern) und Katja von Känel (Oberwil) belegten die Ränge 17 und 18. Bettina Schneeberger (Eggwil) fuhr beim jüngeren Jahrgang auf den ausgezeichneten 8. Rang. Bestklassierte Oberländerin war Martina Wyss (Lauterbrunnen) mit Rang 15. pvt